



Mannheim auf dem Weg zur Bürgerstadt – Stärkung der bürgerschaftlichen Beteiligung und des bürgerschaftlichen Engagements

Robert Erasmý

Mannheim gestaltet Veränderung – Change²

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz will Mannheim bis zum Jahr 2013 zu einer der modernsten Stadtverwaltungen Deutschlands machen. Der Weg dorthin wurde mit »CHANGE² – Wandel im Quadrat« überschrieben. »Kommunale Verwaltung muss und kann mehr sein als ein städtischer Dienstleister im klassischen Sinne. Städte verstehen ihre Rolle innerhalb der Gesellschaft immer mehr als das urbane Leben gestaltender Akteur«, beschreibt Kurz seine Motivation für den Prozess. Mit dem im Jahr 2008 gestarteten Prozess Change² setzt sich die Stadt bis 2013 sieben strategische Ziele. Sie sind Maßgabe für die Formulierung der Schwerpunkte des kommunalen Handelns und umfassen Themen wie Bildung, Kultur, Wirtschaft, Integration, Urbanität und Teilhabe.

Die sieben strategischen Ziele der Stadt Mannheim

Stärkung der Urbanität

»Mannheim bietet mit einer ökologisch und sozial ausgewogenen Urbanität die Vorzüge einer Metropole auf engem Raum ohne die damit sonst verbundenen negativen Eigenschaften von Großstädten.«

Talente überdurchschnittlich gewinnen, entwickeln und halten

»Mannheim etabliert sich als Stadt der Talente und Bildung und gewinnt mehr Menschen für sich.«

Zahl der Unternehmen und (qualifizierten) Arbeitsplätze in Mannheim steigern

»Mannheim gewinnt überdurchschnittlich Unternehmen und Gründer/innen.«

Toleranz bewahren, zusammen leben

»Mannheim ist Vorbild für das Zusammenleben in Metropolen.«

Bildungserfolg der in Mannheim lebenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen erhöhen

»Mannheim ist Vorbild für Bildungsgerechtigkeit in Deutschland.«

Die zentralen Projekte »Kulturhauptstadt 2020« und Masterplan Kreativwirtschaft erfolgreich umsetzen

»Mannheim ist in der Spitzengruppe der besonders stadtkulturell und kreativwirtschaftlich geprägten und wahrgenommenen Städte.«

Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und der Mitwirkung

»Mannheims Einwohnerinnen und Einwohner sind überdurchschnittlich bürgerschaftlich engagiert und werden von der Stadt in besonderem Maße unterstützt.«



Der Change²-Prozess soll das Selbstverständnis und die Wirkungsweise von Verwaltung und Politik in der Kommune signifikant verändern und verbessern. Die »Stärkung der bürgerschaftlichen Beteiligung und des bürgerschaftlichen Engagements« ist eines von 36 Projekten des umfassenden Masterplans zu Change². Generell ist es das Ziel der Stadt, neue Gruppen für die Teilhabe zu gewinnen und die Identifikation der Bürgerschaft mit ihrer Stadt weiter zu stärken. Für Mannheim ist es wichtig, die Kenntnisse und Potentiale der Bürgerinnen und Bürger, der bürgerschaftlich Engagierten, der ehrenamtlichen Bezirksbeiräte oder gewählten Gemeinderäte aber auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung für die erfolgreiche Entwicklung der Stadt zu nutzen. Es gilt, Beteiligungsformen auszuwählen, anzubieten und zu etablieren. Die Erfahrungen, die aus den vielfältigen Beteiligungsprojekten gewonnen werden, werden gebündelt, strukturiert und in die gesamtpolitische Strategie integriert.

Das Change²-Projekt verfolgt aber noch weitere Ziele, z. B. die Erhöhung der Wertschätzung für das Ehrenamt, die Stärkung der Bereitschaft zur politischen Teilhabe und zum gesellschaftlichen Engagement und nicht zuletzt auch die Erarbeitung eines Grundverständnisses über die Themenfelder, Chancen, Möglichkeiten und Grenzen bürgerschaftlicher Beteiligung. Ein wichtiger Aspekt bei der Verwirklichung der Ziele wird es sein, Antworten auch darauf zu finden, wie man eine Gesamtverwaltung »fit« machen kann für die wachsenden Herausforderungen in der Bürgerbeteiligung. Denn eines ist klar: Verwaltung muss lernen, dass »Bürgerstadt« kein Thema nur für »Beteiligungsspezialisten« ist – eine entsprechende Qualifizierung ist notwendig. Bürgerorientierung muss dabei als Querschnittsaufgabe begriffen werden und sich im Handeln aller wiederfinden.

Institutionelle Verankerung der Bürgerbeteiligung im Fachbereich Rat, Beteiligung und Wahlen

Ein weiterer Schritt zur »Bürgerstadt Mannheim« wurde im Juni 2011 eingeleitet, als die Fachgruppe Bürgerbeteiligung zur stärkeren Verankerung des strategischen Zieles »Bürgerstadt Mannheim« und zur weiteren Professionalisierung und Vernetzung von Bezirksbeiratsarbeit und Engagementförderung in den neuen Fachbereich Rat, Beteiligung und Wahlen integriert wurde. Hiermit wurde die Zuständigkeit für das Thema Bürgerbeteiligung bei der Stadt Mannheim klar definiert und darüber hinaus in einem großen »Demokratiefachbereich« die regulären und formalen politischen Prozesse in Form von Wahlen und Gemeinderatsarbeit mit den informellen Beteiligungsverfahren verzahnt.

Fachbereich Rat, Beteiligung und Wahlen - **Aufgabenspektrum**

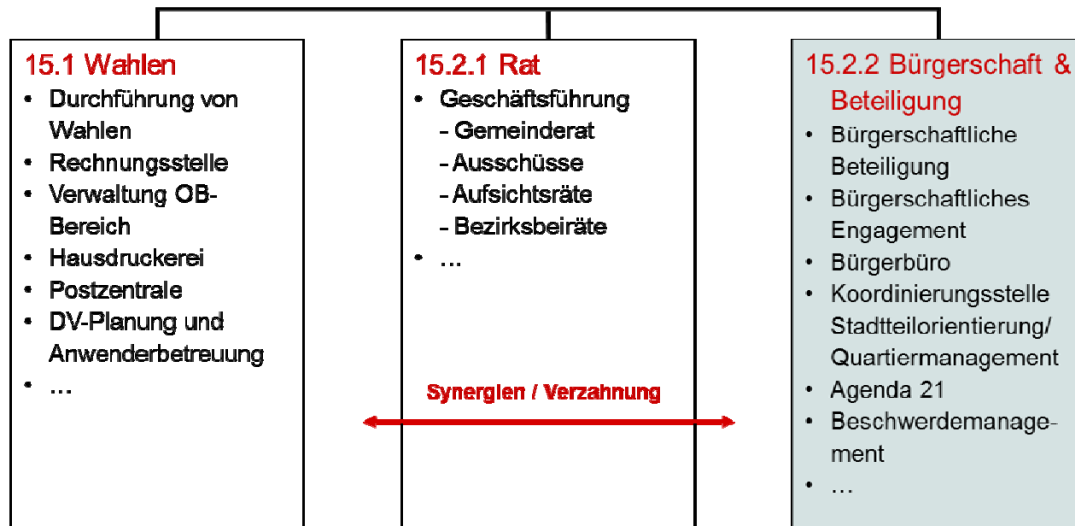


Abb. 2: Fachbereich Rat, Beteiligung und Wahlen

Bürgerbeteiligung auf verschiedenen Ebenen – »Das Wissen und Engagement der Vielen« nutzen

Auch über das Internet sollen neue Dialogformen genutzt werden, um weitere Gruppen für die Teilhabe zu gewinnen und die Identifikation der Bürgerschaft mit ihrer Stadt weiter zu stärken. So hat sich Mannheim am BürgerForum 2011 (www.buergerforum2011.de) beteiligt und ein Bürgerforum zur Konversion von rund 500 ha frei werdender Militärflächen im Stadtgebiet (www.buergerforum.mannheim.de) eingerichtet.

Bürgerbeteiligung ist in Mannheim also auf verschiedenen Ebenen ein Thema: Im Change²-Projekt »Stärkung der bürgerschaftlichen Beteiligung und des bürgerschaftlichen Engagements«, auf der institutionalisierten Ebene im Fachbereich Rat, Beteiligung und Wahlen und besonders auch in den zahlreichen weiteren Angeboten der Stadt Mannheim – von den regulären Angeboten der Bürgersprechstunde mit dem Oberbürgermeister, über Telefonhotlines, verschiedenen Online-Formaten bis hin zu den zahlreichen quartiersbezogenen Beteiligungsverfahren im Stadtteil.

Nur gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern lassen sich Veränderungsprozesse in einer Stadt zielgerichtet gestalten. Schon heute ist an vielen Stellen in der Stadt eine neue Partnerschaft von Bürgerinnen, Bürgern und Verwaltung entstanden. Dies sind Modelle für die Zukunft kommunaler Politik. Um die Bürgerinnen und Bürger darin zu unterstützen nimmt die Stadt Mannheim gerne eine aktivierende Rolle ein. Aktivierung heißt,



die Bürgerinnen und Bürger anzuregen, mitzunehmen und ihnen einen verlässlichen Rahmen sowie Chancen zu geben, ihr Wissen und Ihre Kreativität in die Prozesse zur Gestaltung unserer Stadt einfließen zu lassen.

Autor

Robert Erasmy (Diplom-Geograph) leitet das Team »Bürgerschaft und Beteiligung« im Fachbereich Rat, Beteiligung und Wahlen der Stadt Mannheim. Hierbei handelt es sich um eine Koordinationsstelle für das Thema Bürgerbeteiligung, deren Aufgabe es ist, das strategische Ziel »Bürgerstadt Mannheim« im Verwaltungshandeln stärker zu verankern. Hierdurch soll eine weitere Professionalisierung und Vernetzung von Gemeinderats- und Bezirksbeiratsarbeit ermöglicht und Bürgerengagement weiter gefördert werden. Darüber hinaus werden im Fachbereich Rat, Beteiligung und Wahlen die regulären und formalen politischen Prozesse in Form von Wahlen und Gemeinderatsarbeit mit den informellen Beteiligungsverfahren in einem »Demokratie-Fachbereich« zusammengeführt.

Kontakt:

Robert Erasmy
Stadt Mannheim - Fachbereich Rat, Beteiligung und Wahlen
Rathaus E5
68159 Mannheim
Telefon: Telefon: 0621 / 293-9336
E-Mail: robert.erasmy@mannheim.de
<http://www.mannheim.de>

Redaktion Newsletter

Netzwerk Bürgerbeteiligung
c/o Stiftung MITARBEIT
Redaktion Newsletter
Bornheimer Str. 37
53111 Bonn
E-Mail: newsletter@netzwerk-buergerbeteiligung.de